

Sanierung der Industriestraße hat Priorität

NEUJAHRSEMPFANG CDU Berne begrüßt 110 Gäste – Treue Mitglieder geehrt

BERNE/LR – Mehr als 110 Gäste begrüßte der Vorsitzende der Berner CDU, Karl-Ernst Thümler, zum Neujahrsempfang auf der Diele von Gunda und Jan-Bernd Thümler. Unter ihnen waren der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Björn Thümler, die Bundstagsabgeordnete Astrid Grotelüschen sowie Gesa Langhoop, die einen Fotovortrag über ihr freiwilliges, soziales Jahr in Mosambik hielt, das die Berner CDU unterstützt hat.

In seiner Rede sprach Karl-Ernst Thümler die Aufnahme der Gemeinde Berne in das Städtebauförderungsprogramm und die damit verbundene Sanierung des historischen Ortskerns an. In den nächsten zehn Jahren sollen rund zehn Millionen Euro fließen, die jeweils zu einem Drittel vom Bund, vom Land und von der Gemeinde Berne gestemmt werden sollen. Karl-Ernst Thümler forderte die Anwohner im Sanierungsgebiet auf, von dem Programm kräftig Gebrauch zu machen.



Am CDU-Neujahrsempfang nahmen (von links) Björn Thümler, Gerd Ripken, Astrid Grotelüschen, Herbert Vosteen, Elke Belsemeyer und Karl-Ernst Thümler teil.

BILD: CDU

Im Haushaltsjahr 2015 hat für die CDU-Fraktion die Sanierung der Industriestraße in Motzen absolute Priorität. Etwa 600 000 Euro müssten in den nächsten zwei bis drei Jahren eingeplant werden. Für weitere Sanierungsmaßnahmen stehen rund 150 000 Euro zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Sanierung der Kinderspielplätze im Gemeindegebiet, hieß es.

Björn Thümler ging in seinem Bericht aus Hannover auf das Niedersächsische Landesraumordnungsprogramm ein und forderte die Landesre-

gung auf, hier die Fachleute aus der Region an der Neuausgestaltung des Programms zu beteiligen.

In ihrem Bericht aus Berlin erwähnte Astrid Grotelüschen die gute Arbeitsmarktlage in der Bundesrepublik. Die CDU habe im ersten Jahr ihrer Regierungszeit zentrale Punkte umgesetzt. Ein weiter Punkt war das Thema Flüchtlinge. Im Bund sei angekommen, dass es finanzielle Unterstützung geben müsse, beispielsweise in Form von Sprachförderung.

Für die Flüchtlinge sei zu-

nächst eine Sprachförderung enorm wichtig, die sie, zu einem Anteil, auch in den Integrationskursen über den Bund erhalten würden. Die Sprachförderung gehöre zur Willkommenskultur einfach dazu, so Astrid Grotelüschen.

Für ihre langjährige Treue wurden noch zwei CDU-Mitglieder geehrt. Herbert Vosteen aus Pfalhausen gehört der Partei seit 40 Jahren an. Seit 50 Jahren ist Gerd Ripken CDU-Mitglied. Beide Jubilare erhielten eine Ehrenurkunde und eine CDU-Wesermarsch-Armbanduhr.